LAK
Liechtensteinische
Alters- und Krankenhilfe

Jahresbericht 2018

Wir pflegen Menschlichkeit

Inhalt

Berichte

Bericht des Stiftungsratspräsidenten 3
Bereich Führung und Organisation..... 4
Fachbereich Pflege und Betreuung 6
Fachbereich Hotellerie 8
Fachbereich Facility Management und IT..... 10
Fachbereich Bildung..... 12

Im Fokus

Das neue Haus St. Peter und Paul 14
Richtig Wichtig - Wichtige Fragen am Lebensende..... 16

Jahresrückblick in Bildern

Haus St. Florin, Vaduz 18
Haus St. Laurentius, Schaan 20
Haus St. Mamertus, Triesen..... 22
Haus St. Martin, Eschen 24
Haus St. Peter und Paul, Mauren..... 26

Fakten und Zahlen

Führungs- und Organisationsstruktur 28
Bilanz..... 30
Erfolgsrechnung 31
Anhang zur Jahresrechnung 32
Anlagespiegel..... 34
Defizitausgleich 35
Corporate Governance 35
Herzlichen Dank unseren Spendern 35
Revisionsbericht 36
Organe und Kaderpersonal..... 38
Kontakte 39

Für die Zukunft bereit

Die LAK wurde erneut mit dem „Swiss Arbeitgeber Award" ausgezeichnet und zählt damit zu den besten Arbeitgebern. Darauf dürfen wir stolz sein.

Horst Büchel, Stiftungsratspräsident

Das wohl wichtigste Ereignis im 2018 war die Eröffnung des neuen LAK-Hauses St. Peter und Paul in Mauren. Ende Oktober durften wir in einem kleinen Festakt Vertreter aus Politik, Gemeinden, Systempartnern und am Bau beteiligten Persönlichkeiten unseren Dank und unsere Freude über das gelungene Bauwerk mitteilen. Und am 27. Oktober 2018 öffneten wir die Türen für die interessierte Bevölkerung. Die Rückmeldungen unserer knapp 2'000 Gäste waren sehr positiv. Der Bau stand unter dem Motto *„Optimal statt Maximal"*. Mit nicht wenig Stolz dürfen wir feststellen, dass das zur Verfügung stehende Budget unterschritten wird. Dank hervorragender Vorbereitung des LAK-Kaders konnte der Betrieb anfangs November problemlos aufgenommen werden.

Nicht weniger wichtig und mit grosser Freude haben wir erneut eine Top-Platzierung beim Swiss Arbeitgeber Award erreicht. Zufriedene und kompetente Mitarbeitende sind die wichtigste Voraussetzung für zufriedene Bewohnerinnen und Bewohner. Nachdem die LAK im Jahr 2014 den 1. Platz entgegennehmen durfte, erreichten wir dieses Mal Platz 2. Eine beeindruckende Leistung. Die LAK zählt damit zu den besten Arbeitgebern Liechtensteins und der Schweiz.

Im Oktober wurden zwei sehr verdiente Stiftungsräte aufgrund ihrer Amtszeitbeschränkung verabschiedet. Norman Hoop und Maria Sprenger haben sich in den letzten acht Jahren intensiv und mit vollem Engagement für die Belange der LAK eingesetzt. Dafür gilt ihnen ein grosser Dank. Gleichzeitig freue ich mich, dass wir am 1. Oktober 2018 Dr. Christina Vedana und Monica von Toggenburg als neue Mitglieder im Stiftungsrat begrüssen durften.

Das Jahr 2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Viele haben dazu beigetragen. Die wohlwollende Unterstützung der Regierung, des Landtags, der Mitglieder des Strategierats, aber auch unserer Systempartner, ist jederzeit vorhanden. Ihnen allen gilt mein aufrichtiger Dank. Nun gilt es die Segel weiterhin im Wind zu halten, um auch die Anforderungen der kommenden Jahre erfolgreich zu meistern. Die Voraussetzungen dazu sind intakt.

80‘557. Und noch ein paar Projekte.

Im Jahr 2018 konnten wir 80‘557 Pflegetage verzeichnen. Hinter jedem Pflegetag steht ein Mensch, welcher auf Unterstützung und Hilfe angewiesen ist. Es ist eine schöne und wertvolle Aufgabe, helfen zu können. Mit der Inbetriebnahme des Neubaus St. Peter und Paul ist die Zahl unserer Mitarbeitenden auf über 400 gestiegen. 400 Mitarbeitende, welche Verantwortung übernehmen. Jede und Jeder in ihrer/seiner Funktion.

„Wir tragen Verantwortung - und handeln danach.“

Thomas Riegger,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Auslastung und Bedarfsplanung

Mit 80‘557 Pflegetagen haben wir das Ziel einer Auslastung von 95% knapp verfehlt. Die Entwicklung der Pflegetage bewegt sich damit aktuell innerhalb der zwei in der Bedarfsplanung berechneten Szenarien (proportionale und unterproportionale Entwicklung) aus dem Jahr 2015. Die Bedarfsplanung wird 2019 einer Aktualisierung unterzogen. Ohne die Ergebnisse vorwegzunehmen, steht eines heute schon fest: Die LAK verfolgt keine Wachstumsstrategie, in welchem das Angebot die Nachfrage steuert, sondern umgekehrt. Mit dem neuen Haus St. Peter und Paul ist die Versorgungssicherheit für die kommenden Jahre gegeben. Allfällig weitere Bauvorhaben werden mit grosser Sorgfalt geplant. Weiterhin sehr erfolgreich ist die Kurzzeitpflege. Ab 2019 werden wir auch im Haus St. Martin in Eschen Ferienbetten zur Verfügung stellen.

Swiss Arbeitgeber Award

Nach 2014 hat sich die LAK im letzten Jahr erneut an der grössten Mitarbeiter-Benchmarking-Initiative der Schweiz beteiligt. Teilnehmen konnten alle Unternehmen mit mindestens 50 Beschäftigten in der Schweiz und in Liechtenstein. Obgleich die LAK dieses mal „nur“ den 2. Platz gewonnen hat, konnten wir uns in allen Befragungsbereichen verbessern, bzw. das gute Ergebnis halten. In folgenden Bereichen hat sich die LAK aus Sicht der Mitarbeitenden besonders entwickelt: die Orientierung an gemeinsamen Werten, das gute Beispiel des Kaderpersonals, die transparente und schnelle Information, die interne und externe Fortbildung sowie die Möglichkeit der beruflichen Weiterentwicklung. Besonders hervorgehoben wird auch, dass bei Veränderungsprozessen genügend Zeit zur Verfügung gestellt wird.

Personelles

Im Berichtsjahr konnten 24 Mitarbeitende des oberen Kaders an einem 7-tägigen, intern durchgeführten Management-College ihre Führungsarbeit reflektieren und neues Wissen erwerben.
Es freut uns sehr, dass wir mit Helene Frick-Sele eine ausgezeichnete Fachfrau mit grosser Führungs- und Sozialkompetenz als Leitung des Hauses St. Martin gewinnen konnten. Dies wurde notwendig, da der bisherige Leiter, Daniel Morscher, die Leitung des neuen Hauses St. Peter und Paul in Mauren übernommen hat.

Freiwilligkeit und Ehrenamt

Am 29. April 2018 wurde das Engagement unserer 189 freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer mit einer besonderen Feier gewürdigt. Es hat uns sehr gefreut, dass I.K.H. Erbprinzessin Sophie dem Anlass beiwohnte und mit einem

Geschäftsleitung der LAK: Kurt Salzgeber, Thomas Riegger, Erika Walser, Markus Schlegel, Paul Fäh (v.l.n.r.)

Grusswort ihre Anerkennung für die Freiwilligenarbeit zum Ausdruck brachte. Für das Engagement unserer freiwilligen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind wir sehr dankbar. Sie bereichern den Alltag unserer Bewohnenden sehr.

Qualität

Stetiges Arbeiten an der Qualität ist ein zentrales Thema in der LAK. Im Jahr 2018 konnten in mehreren Projekten weitere und wichtige Ziele erreicht werden. In den Berichten der Fachbereiche wird im Besonderen darauf eingegangen. Neben der Präsenz der LAK am Palliative Kongress in Biel und am Demenzkongress in St. Gallen konnten auch verschiedene Fachartikel zu Palliative Care in Fachzeitschriften publiziert werden. Die LAK wirkt zudem in Arbeitsgruppen von Curaviva auf nationaler Ebene mit. Besonders hervorzuheben ist, dass in allen Fachbereichen der LAK interdisziplinär und über die Standorte hinweg zusammen Lösungen erarbeitet werden. Die Führungs- und Organisationsstruktur, welche der Stiftungsrat im 2017 eingeführt hat, bewährt sich dabei sehr und erleichtert die Umsetzung.

Weiterentwicklung Gesundheitswesen Liechtenstein

Auf Initiative des Ministeriums für Gesellschaft fand an der privaten Universität UFL ein mehrmonatiges Seminar zum Thema „Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in Liechtenstein“ statt. Die LAK beteiligte sich aktiv und stellte die für sie wichtigen Anliegen und Herausforderungen für die Zukunft vor, wie z.B. die Entwicklung eines Kompetenzzentrums für das Alter.

Netzwerke

Ohne die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure finden Prozessbrüche und Ineffizienzen statt. So freut es uns, durch verschiedene Kooperationen und Projekte mit der Familienhilfe, dem Landesspital, dem Palliative Netz FL, dem Verein Demenz.li, der Stiftung Zukunft.li u.a. zum erfolgreichen Gelingen unserer gemeinsamen Ziele beizutragen.

Dank

Mein Dank geht an alle, welche uns immer wieder mit ihrer Unterstützung, ihrem Wohlwollen und ihrer Wertschätzung beeindrucken.

Wer hohe Türme bauen will, muss lange am Fundament verweilen*

Im Fachbereich Pflege und Betreuung spiegelte sich diese Weisheit sehr gut im Rahmen der Arbeitsaufträge 2018 wieder. Sämtliche nachfolgend beschriebenen Themenstellungen befassten sich mit grundlegenden und bewohnerbezogenen Aufgaben, um die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig positiv zu gestalten.

„Wir pflegen Menschlichkeit - ein Grundsatz unseres täglichen Handelns."

Kurt Salzgeber,
Leitung Pflege und Betreuung

Einführung und Evaluation von Mobility Monitoring

Das Mobility Monitoring (abgekürzt „MoMo") ist ein Hightech-System, welches bei Bedarf in Pflegebetten eingebaut werden kann, um die Qualität der Bewegungsaktivitäten eines Menschen während der Liegezeiten zu messen. Wirkungsziele sind: Verbesserungen im Bereich der Dekubitusprophylaxe, Erkenntnisse zur Wirksamkeit von Medikationen und deren Auswirkung auf die Schlafqualität, Erhalten von objektiven Informationen zur Optimierung von Medikamenteneinsätzen (vor allem Psychopharmaka, Schmerzmedikation und Schlafmedikation) und Erkennen von Störungen des zirkadianen Rhythmus (Tag-Nacht-Umkehr) bei Menschen mit Demenz. Die Einführung dieser Technologie ist in Zusammenarbeit mit den Heim- und Hausärzten sehr gut gelungen. Auf Basis der Messergebnisse konnten zielgerichtete Therapien und Pflegehandlungen erfolgreich abgeleitet bzw. optimiert werden.

Umsetzung der Massnahmen aus dem Auditbericht «Nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung.»

Die Empfehlungen und Anregungen aus dem Auditbericht von palliative.ch (Februar 2018) wurden einer internen Analyse und Bewertung unterzogen und hinsichtlich Nutzen und Umsetzbarkeit geprüft. Anschliessend wurden die daraus resultierenden Massnahmen in themenbezogene Arbeitspakete geschnürt und durch die jeweilig betroffenen Bereiche erfolgreich und abschliessend bearbeitet, sodass wir für den Zwischenaudit im Januar 2020 gerüstet sind.

Ist-Analyse zur Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz

Die differenzierte Analyse zur IST-Situation der Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz in der LAK beinhaltete die Themenstellungen: Pflege und Begleitung im Alltag, Strukturen und Prozesse, Wohnformen und Umgebungsgestaltung, ethische und rechtliche Grundlagen, Qualitätsentwicklung sowie Best Practice Beispiele unserer Stationen. Die Ergebnisse der Analyse werden Anfang 2019 ausgewertet. Sie liefern die Grundlagen für die Entscheidungsfindung hinsichtlich weiterer strategischer und operativer Planung von Massnahmen in Einklang mit der Demenzstrategie 2020 des Fürstentum Liechtenstein,

* Anton Bruckner

Eine spannende Jassrunde sorgt für einen kurzweiligen Aufenthalt in der Cafeteria.

den Q-Kriterien von palliative.ch und den Grundlagen der Demenz-Box von Curaviva Schweiz.

Hygiene in der LAK

Die Hygiene ist für alle Mitarbeitenden der LAK ein wichtiges und zentrales Thema, welches darum gesamtheitlich und breichsübergreifend bearbeitet werden muss. Der Fachbereich Pflege und Betreuung und der Fachbereich Hotellerie haben Hygienethemen als übergeordnetes Thema bearbeitet und folgende Massnahmen erfolgreich umgesetzt: die Erarbeitung eines Konzepts Hygiene in der LAK, die Etablierung von Ansprechpersonen Hygiene an allen Standorten, die Organisation von Basis-Schulungen, die Erstellung einer Funktionsbeschreibung für Ansprechpersonen Hygiene, die Durchführung von Hygieneaudits an allen Standorten, die Planung von Folge-Audits im 2-Jahres Rhythmus, die Definition einheitlicher Produkte für die Hände- und Flächenhygiene sowie die Gründung des LAK Hygiene-Forums.

Weitere Themenstellungen

Von weiterer Bedeutung im Fachbereich Pflege und Betreuung waren die Themen „Wundmanagement“ sowie vorbereitende Arbeiten im Zusammenhang mit der bevorstehenden Bewohnerbefragung, welche im 2020 durchgeführt wird. Der Fokus dabei wird auf der Lebensqualität von Menschen mit Demenz liegen.

Dank

Danken möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen, welche engagiert und mit grosser Freude an den Themenstellungen mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank geht aber auch an alle, welche sich täglich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr einsetzen.

Etabliert und positioniert – der Fachbereich Hotellerie

Die LAK darf wiederum auf ein erfolgreiches, aber auch anspruchsvolles Jahr zurückblicken. Der Fokus richtete sich auch im Berichtsjahr auf das Wohlergehen der uns anvertrauten Bewohnenden. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden, welche tagtäglich diese anspruchsvolle Aufgabe mit Hand, Herz und Verstand meistern, ein grosser Dank.

„Wir schaffen Wohnlichkeit und Vertrauen."

Erika Walser, Leitung Hotellerie

Der Fachbereich Hotellerie mit 82 Mitarbeitenden und drei Lernenden Fachfrauen Hauswirtschaft hat sich sowohl für das Alltagsgeschäft und die Weiterentwicklung, als auch für die Erreichung der LAK-Ziele, engagiert. Das Budget wurde eingehalten und die Investitionen konnten zeitgerecht getätigt werden. Als Dienstleister in den Bereichen Verpflegung, Gästebetreuung, Wäscheaufbereitung, Reinigung sowie Beschaffung und Logistik durften wir unseren beachtlichen Beitrag zum grossen Ganzen, wie z.B. zur Zertifizierung in Palliative Care, zur erneuten Top-Platzierung beim Swiss Arbeitgeber Award und zum Neubau Haus St. Peter und Paul mit viel Engagement beisteuern.

Essen für Leib und Seele – Care Gastronomie

Unser Küchenteam in der Zentralküche sowie in den Küchen der Häuser bietet eine wohlschmeckende, gesunde Verpflegung an, im Bewusstsein, dass das Essen ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität ist und den Tagesablauf und das Miteinander entscheidend prägt. Die wöchentlich rund 4'150 Mahlzeiten werden für die Bewohnenden, Mitarbeitenden, Gäste, den Mahlzeitendienst, das Landesspital als auch für das Landesgefängnis mit regionalen und saisonalen Produkten zubereitet. Dabei achten wir auf wirtschaftliches Arbeiten, weniger Abfall und mehr Energieeffizienz. Erfreulich ist, dass der Buffetbereich in der Cafeteria vom Haus St. Florin umgestaltet werden konnte und das Angebot nun der Konzeption der anderen Häuser entspricht und von Gästen gerne genutzt wird.

Wohnort und Lebenswelt

Bei den verzeichneten 89 Austritten im vergangenen Jahr war auch das Team der Hauswirtschaft gefordert, damit u.a. die Zimmer und die Wäsche zeitgerecht und in der nötigen Qualität für die Neueintritte bereitstanden. Das neue Hygiene Konzept sowie das Hygiene Forum konnten in einer gelingenden bereichsübergreifenden Zusammenarbeit erfolgreich etabliert werden. Bei der Planung und Inbetriebnahme des Neubaus in Mauren waren auch Mitarbeitende aus unserem Fachbereich massgeblich beteiligt.

Beschaffung trifft Design und Funktionalität samt Einsparungen

Die Vereinheitlichung von Produkten wie z.B. Hygieneprodukte führte zu weiteren Kostenoptimierungen, welche ohne Qualitätseinbussen erfolgten. Bei der Beschaffung von Tafelgeschirr haben wir z.B. grosse Henkel an den Tassen und ein weisses Porzellan mit rotem Dekor gewählt, welche für Sehschwache gut sichtbar sind und deren Selbstständigkeit erhöht.

Wir engagieren uns auch in Zukunft für eine Atmosphäre des Wohlbefindens, des Qualitätsbewusstseins und der Freundlichkeit, um den Weg in der LAK zielgerichtet und erfolgreich weiterzugehen.

Auch für die Wäsche muss gesorgt sein.
175‘000 kg Wäsche werden jährlich gewaschen,
gebügelt und verteilt.

Erfolgreich durch exzellente Teamarbeit

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Professionalisierung des Bereichs IT, die Umsetzung der Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung sowie die Inbetriebnahme unseres neuen Hauses St. Peter und Paul in Mauren. Wir dürfen mit Freude auf das Erreichte zurückblicken. Dank einer grossartigen Teamleistung.

„Erfolgreiche Teamarbeit erfordert gute Organisation und eine transparente Kommunikation."

Markus Schlegel,
Leitung Facility Management und IT

Aufbau der Abteilung IT-Support

Seit 2014 verwaltete der interne Service Desk alle Störungen und Anfragen rund um die IT. Er bildete gleichzeitig die Schnittstelle zur externen IT-Partnerfirma, welche die Hardware der LAK betrieb. In den letzten Jahren sind die IT-Prozesse im Zuge der Organisationsentwicklung stark ausgebaut worden. Im selben Masse sind die Anforderungen an die IT gestiegen. Hard- und Software-Anwendungen sind im Pflegealltag zu einem integrierten, unverzichtbaren Arbeitsinstrument geworden. Bereits kleine Störungen behindern die Arbeitsprozesse spürbar. Stabilität und Verfügbarkeit der IT ist ein Muss.

Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde in diesem Jahr neu die Abteilung IT-Support aufgebaut und der Service Desk integriert. Mit der Rekrutierung eines IT-Spezialisten steht intern das notwendige Fachwissen zur Verfügung, um den eigenständigen Betrieb der IT-Systeme zu ermöglichen. Die Anwenderinnen und Anwender profitieren vom direkten Kontakt zum Spezialisten – viele ihrer Anliegen werden nun rasch und ohne zusätzliche Schnittstelle bearbeitet.

„Die Entscheidungssicherheit in der Digitalisierung konnte durch den Aufbau von internem Knowhow deutlich verbessert werden."

Dank mehr IT-Know-How konnte die Abhängigkeit von externen IT-Experten reduziert und die Entscheidungssicherheit des Managements in der rasant voranschreitenden digitalen Entwicklung gesteigert werden.

Mehr Sicherheit in der Telefonie

An drei Standorten der LAK wurden die alten Telefonanlagen (End of Life) durch moderne IP-Anlagen ersetzt. Bei einem Ausfall des öffentlichen Telefonnetzes, wie es im 2018 vorgekommen ist, sind diese Anlagen netzunabhängig mit der Schweiz verbunden. So ist zu jedem Zeitpunkt sichergestellt, dass im Notfall die Polizei, die Feuerwehr oder die Rettung erreicht werden kann. Dasselbe gilt auch für den neuen Standort in Mauren. An den zwei verbleibenden Standorten ist die Umstellung ebenfalls geplant – bis dahin stehen separate Notfall-Handys der Swisscom zur Verfügung.

Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Im Sommer ist die DSGVO in Liechtenstein in Kraft getreten. Die neuen Regeln zum Datenschutz gelten

Für kleine und grosse technische Anliegen und Fragen - der Technische Dienst bringt Lösungen.

EU-weit. Die Daten im Gesundheitsbereich werden als „besonders sensibel" eingestuft und daher sind in der LAK bei der Umsetzung der Datenschutzregeln viele Punkte zu berücksichtigen. Datenschutz ist in der LAK aber immer schon betrieben worden. Der Schutz der persönlichen Integrität ist Teil des pflegerischen Alltags. Bereits Ende Jahr konnten alle wichtigen Aspekte umgesetzt werden.

Haus St. Peter und Paul
Bauabschluss und Inbetriebnahme

Beim neuen Haus St. Peter und Paul in Mauren lag der Schwerpunkt 2018 im Innenausbau. Die Arbeiten verliefen ohne Verzögerung und konnten Ende August abgeschlossen werden. Im September und Oktober wurden alle technischen Gewerke in Betrieb genommen. Bei den anschliessenden Abnahmen gab es dank der qualitativ sehr guten Arbeit der Fachplaner und Handwerker keine nennenswerten Beanstandungen. Parallel zum Bau wurde ab Mitte Jahr die Anschaffung der Innenausstattung, wie Mobiliar, medizinische Geräte, Maschinen, Textilien, Reinigungsmaterial und vieles mehr mit Hochdruck vorangetrieben. Mitte Oktober war das Haus fertig eingerichtet und die Einführung sowie Instruktion des neuen Personals vor Ort konnten anlaufen. Zeit zum Ausruhen blieb wenig, galt es doch, die offizielle Eröffnungsfeier und den Tag der offenen Türe Ende Oktober zu organisieren und durchzuführen. Die Rückmeldungen der offiziellen Gäste und der Bevölkerung waren durchwegs sehr positiv.

Das Projekt LAK Mauren konnte planmässig Anfang November 2018 dem Betrieb übergeben werden. Die Zusammenarbeit des Projektteams mit dem Technischen Dienst und der Hauswirtschaft vor Ort war ausgezeichnet, der Einsatz und die Leistung aller Beteiligten waren überdurchschnittlich.

Ein Jahr mit Veränderungen

Mehr grosse wie kleine Veränderungen haben den Bereich Bildung im Jahr 2018 geprägt. Neue Herausforderungen wurden angenommen und Meilensteine konnten gesetzt werden.

„Lebenslanges Lernen - eine Voraussetzung für beruflichen Erfolg."

Paul Fäh, Leitung Bildung

Neues Anmeldeprogramm für Fort- und Weiterbildung

Damit die Anmeldungen und die Kursverwaltung von Weiterbildungen vereinfacht werden, konnte dieses Jahr das Kursverwaltungsprogramm „H-Kurs" angeschafft und eingerichtet werden. Ziel ist, dass sich ab Januar 2019 alle Mitarbeitenden und freiwilligen Helferinnen und Helfer der LAK sich für Fort- und Weiterbildungen direkt anmelden können und die gesamte Kursadministration anschliessend über das Programm abgewickelt wird. Dadurch versprechen wir uns eine deutliche Entlastung. Waren doch 2018 über 50 Kurse mit rund 65 Kurstagen und über 650 Teilnehmern zu organisieren und zu verwalten.

Teamwechsel

Das Team des Fachbereichs Bildung ist in stetiger Bewegung und Veränderung. Ab April nahm Saskia Tellenbach ihre neue Funktion als Bildungsverantwortliche wahr. Heidi Wyrsch verliess uns Ende Juni. Samantha Mathis, Sekretärin des Bereichs Bildung, ging in den Mutterschaftsurlaub und wechselte anschliessend Ende November in die Personaladministration. Stellvertretend für Samantha Mathis übernahm Meret Racz (Lernende Kauffrau) ihren Aufgabenbereich. Da der Aufwand mit der neuen Bildungsverordnung und der steigenden Anzahl Lernenden wächst, suchen wir seit November nach einer weiteren Bildungsverantwortlichen, bzw. einem Bildungsverantwortlichen.

Ausbildungsstrukturen

Während des Jahres 2018 hat der Fachbereich Bildung ein Ausbildungskonzept für die Höhere Fachschule Pflege entwickelt. Darin sind die Rahmenbedingungen und der detaillierte Ablauf der Praxiseinsätze im Rahmen des Studiums zur Diplomierten Pflegefachfrau/-mann HF festgehalten und somit das Fundament für eine strukturierte Ausbildung gelegt. Erste Rückmeldungen beschreiben das Konzept als gut formuliert und sehr übersichtlich. Seit dem 1. Januar 2019 erfolgt die Umsetzung jeweils mit dem Einstieg in die neuen Praktika.

„Im Jahr 2018 konnten 19 Lernende mit ihrer Ausbildung in der LAK starten. Fünf Studierende haben mit ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau HF begonnen."

Das erste Jahr der Anwendung des Konzeptes Grundbildung ist vergangen. Die Realisierung verläuft soweit gut. Auf den Stationen wird immer mehr Verständnis den Berufsbildnern und den Lernenden entgegengebracht, da der geforderte Rahmen transparent ist und die Anforderungen und Erwartungen klar sind. Im kommenden Jahr erfolgt eine erste Evaluation des Konzeptes Grundbildung.

Lernende und Studierende

Im Juli haben alle neun Fachfrauen Gesundheit des dritten Lehrjahres und die Hauswirtschaftspraktikerin die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Zur Freude des Ausbildungsteams entschieden sich sieben Lernende ihren erlernten Beruf in der LAK auszuüben.

Im März starteten fünf Studierende die Höhere Fachschule Pflege. Am 1. August begannen 15 Personen die Ausbildung zur Fachfrau/-mann Gesundheit und vier weitere die Ausbildung zur Fachfrau Hauswirtschaft. Die Methode, bis kurz vor dem Ausbildungsbeginn Lehrverträge abzuschliessen, hat sich dadurch einmal mehr bewiesen. Leider mussten wir im Berichtsjahr auch vier Ausbildungsabbrüche seitens der Lernenden bzw. Studierenden zur Kenntnis nehmen.

Im August starteten wir die Selektionstage. Einige Lehrverträge konnten schon abgeschlossen werden. Ziel ist es, bis August 2019 18 Grundausbildungsplätze zu besetzen. Für die Höhere Fachschule wünschen wir uns, mit vier neuen Studentinnen und Studenten starten zu können.

Wir freuen uns auf ein weiteres lehrreiches und spannendes Ausbildungsjahr.

Sind stolz auf ihren erfolgreichen Abschluss: unsere Lernenden Fachfrauen Gesundheit.
Helena Büchel, Fiona Lips, Fabienne Danuser, Stephanie Senti, Celine Frommelt (v.l.n.r., stehend)
Lara Übersax, Anna Lena Banzer, Nitharsana Puwaneswaran, Rahel Rieder (v.l.n.r., sitzend)

Im Fokus: Das neue Haus St. Peter und Paul aus betrieblicher Sicht

Wir pflegen Menschlichkeit - nun auch in Mauren

Nach rund zweijähriger Bauzeit konnte die LAK auch am neuen Standort in Mauren ein wohnliches Zuhause schaffen, das künftig bis zu 60 Bewohnenden einen behaglichen Lebensraum bietet.

„Im neuen Haus St. Peter und Paul ist Leben eingekehrt."

Daniel Morscher,
Leitung Haus St. Peter und Paul

Die ersten Bewohner sind eingezogen

Am 5. November war es so weit, der erste Bewohner trat in das 1. OG, St. Peter ein. Sämtliches Personal war in freudiger Erwartung, dass es nun endlich losgeht und die Freude beim Eintreffen des Bewohners war gross. Alles wurde erläutert, erklärt, gezeigt, Fotos geschossen, viel geredet und auch viel gelacht. Dieser Tag wir uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. In den darauf folgenden Tagen und Wochen traten weitere Bewohnerinnen und Bewohner im Haus ein. Die Eintrittsplanung erfolgte mit grosser Sorgfalt, um genügend Zeit für unsere neuen Gäste und deren Angehörige zur Verfügung zu stellen.

Mitarbeitende

Die Rekrutierung der Mitarbeitenden wurde durch die verschiedenen Fachbereiche im laufenden Jahr 2018 vorgenommen. Im Bereich Pflege und Betreuung sind 13 Personen (9.8 Stellen), im Bereich Hotellerie fünf Personen (2.4 Stellen), der Empfang mit zwei Personen (0.8 Stellen) besetzt. Die beiden Mitarbeiter der Technik, welche sich 0.6 Stellen teilen, arbeiten zudem noch an anderen LAK-Standorten. Vorerst ist eine Pflegestation mit 16 Betten in Betrieb. Weitere Stationen werden dem Bedarf entsprechend folgen.

Erste Erfahrungen mit dem neuen Haus

Die architektonischen Überlegungen des gesamten Projektteams zeigen ihre volle Wirksamkeit im laufenden Betrieb. Der lichtdurchflutete Raum sorgt für ein angenehmes Ambiente und Wohngefühl. Der offene Wohnbereich auf der Abteilung ladet die Bewohnenden, deren Angehörige sowie die Besucher ein, ihre Zeit gemeinsam in Gesellschaft zu verbringen. Die Funktionalität der Bewohnerzimmer sowie der Funktionsräumlichkeiten gewährleisten eine ideale Arbeitsorganisation für die Mitarbeitenden.

Das Haus lebt

Wir konnten in der Adventszeit schon wunderschöne Veranstaltungen geniessen. Das weihnachtliche Essen für die Bewohnenden und Angehörigen fand in der Cafeteria statt. Die weihnachtliche Dekoration, das Menü, die gemeinsamen Gespräche wurden von allen Personen sehr geschätzt. Der Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie war für die Anwesenden ein „Highlight". Bei weihnachtliche Gesängen und Gesprächen wurde gemeinsam eine wunderbare Zeit verbracht.

Integration in die Gemeinde Mauren

Die Lage mitten im Dorf sorgt für Kontakte und Integration im öffentlichen Leben. Gemeinsam mit der Seniorenkoordination der Gemeinde Mauren werden verschiedene Gruppenaktivitäten geplant und durchgeführt. Dadurch ist die bleibende Integration der Bewohnenden in das Dorfgeschehen gewährleistet. Ein grosser Dank geht an die Gemeinde Mauren und an alle, welche zur erfolgreichen Inbetriebnahme beigetragen haben.

Warmes, heimeliges Holz strahlt stolz gegen den Himmel. Unser neues Haus St. Peter und Paul in Mauren.

Im Fokus: Richtig Wichtig - Wichtige Fragen am Lebensende

Was tun, wenn das Leben zu Ende geht

„Entscheidungsfindung und Vorausplanung“ ist eine der sechs Kernaufgaben von Palliative Care, an denen sich die LAK orientiert. Sich rechtzeitig und in Ruhe Gedanken über schwierige Situationen und Symptome sowie zukünftige Notfälle zu machen und dies mit Bewohnenden, Angehörigen und Hausärzten zu besprechen, erspart nicht nur Angst, Leid und Schmerzen, sondern gibt auch allen Beteiligten mehr Sicherheit.

„Am Lebensende sind wenige Fragen offen. Dafür sehr bedeutende.“

Elisabeth Sommerauer,
Stationsleitung Haus St. Laurentius

Im Rahmen der Zertifizierung der LAK mit dem Label „Qualität in Palliative Care“ wurde unter anderem der Gesprächsleitfaden „Gemeinsam Sorge tragen – vorausschauende Gespräche führen“ entwickelt. Dieses Gesprächsangebot beinhaltet Themen zu allen vier Bereichen der Palliative Care (körperliche, soziale, psychische und spirituelle Ebene) und hat zum Ziel, sich gemeinsam mit unseren Bewohnenden und deren Angehörigen Gedanken über Werte, Wünsche und Prioritäten zum Lebensende zu machen. Advance Care Planning, so der Fachbegriff, ist jedoch ein Themenbereich, der Angst macht. Sich mit dem eigenen Sterben auseinander zu setzen löst oft Unsicherheit und Abwehr aus. Im Rahmen einer Projektarbeit wurde auf Basis eines amerikanischen Vorbildes nun ein einfaches, spielerisches Hilfsmittel entwickelt, um den Gesprächseinstieg zu erleichtern.

Das Kartenset „Richtig Wichtig - mein Leben, meine Wünsche, mein Weg“ unterstützt Menschen, egal ob jung oder alt, gesund oder krank, sich über die eigenen Vorstellungen, Werte und Bedürfnisse Gedanken zu machen. Was ist mir wichtig, wenn mein Leben zu Ende geht? Was möchte ich auf keinen Fall und mit wem sollte ich das besprechen? Wer könnte für mich sprechen, wenn ich einmal nicht mehr in der Lage dazu bin?

Die Praxis zeigt, dass die Einfachheit von „Richtig Wichtig“ den Gesprächseinstieg tatsächlich erleichtert. Schon das ansprechende Design und der Name machen neugierig, manche Bewohnende beginnen zu erzählen, andere greifen ein Thema auf, das sie aktuell beschäftigt und auch Angehörige sind froh und bereit, sich solch schwierigen Fragen zu stellen.

In die Entwicklung von „Richtig Wichtig“ waren über 30 Personen aus unterschiedlichsten Bereichen und unterschiedlichen Alters eingebunden. Neben den Rückmeldungen von Fachpersonen der LAK flossen auch Erfahrungen von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Hospizbewegung, Menschen aus der Seelsorge, der Verwaltung und Geschäftsleitung sowie von Privatpersonen ein. Ihre Erfahrungen zeigten, dass tatsächlich keine Vorkenntnisse nötig sind, um mit den Karten in dieses schwierige Thema einzusteigen.

Mit „Richtig Wichtig“ ist in der LAK somit ein attraktives, innovatives Hilfsmittel entstanden. Die auf den ersten Blick ungewöhnliche Kombination von Spiel und Lebensende macht Vorausplanungen für die letzte Lebensphase einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und trägt dazu bei, diese wichtigen Gespräche in der Gesellschaft zum Thema zu machen.

LAK
Richtig Wichtig
Richtig Wichtig

Jahresrückblick 2018

Haus St. Florin, Vaduz

Treffen der Generationen - und dabei was Gutes entstehen lassen.

Nichts ist besser als ein hausgemachter Likör.

Ausflug unserer freiwilligen Helferinnen.

Unsere neue Cafeteria: freundlich, praktisch, gut.

Das Essen einmal auswärts geniessen - ein Ausflug nach Triesenberg.

Jahresrückblick 2018

Haus St. Laurentius, Schaan

Besuch im Zauberstall in Mauren

Bei strahlendem Wetter geniessen wir den Ausflug zur Grossabündt in Gamprin.

Beim Färben der Ostereier kennt die Fantasie keine Grenzen.

Freude an der frischen Luft.

Aus vielen grünen Blättern und Zweigen entstehen schöne Palmsträuchlein.

Jahresrückblick 2018

Haus St. Mamertus, Triesen

Fasnacht Triesenberg: Schick gemacht!

Aktivierung: Wir besuchen gerne das Atelier.

Man trifft sich auch am Fürstenfest im Städtle Vaduz.

Gratulation zum 100. Geburtstag! Hans Patzen freut sich über den Besuch des Vorstehers.

Gemütliches Beisammensein an der Bewohnerweihnachtsfeier.

Jahresrückblick 2018

Haus St. Martin, Eschen

Ausflug ins Malbun. Die Höhenluft macht Appetit.

Fasnachtsstimmung am Rosenmontag.

Immer fein! Selbstgemachte Rösti für unsere Kochgruppe.

Einfach den Moment geniessen im Schatten eines Baumes

Spazierengehen beim schönsten Wetter in Eschen.

Jahresrückblick 2018

Haus St. Peter und Paul, Mauren

Der Nikolaus ist auf Besuch.

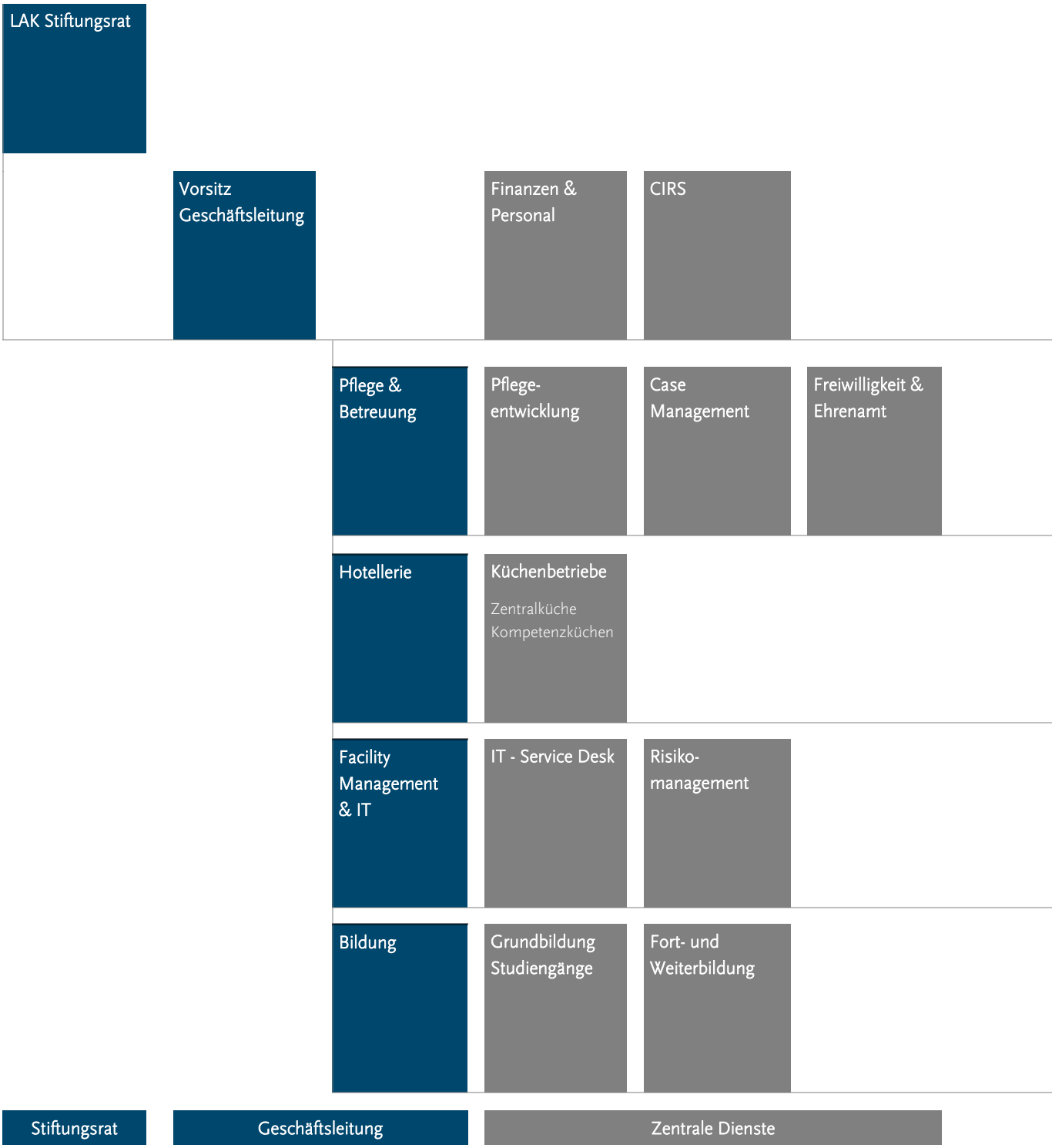
Freude über den festlich geschmückten Christbaum.

Besuch I.K.H. Erbprinzessin Sophie.

Einweihung der schönen Hauskapelle durch Erzbischof Wolfgang Haas.

Erste Bewohnerweihnacht im neuen Haus St. Peter und Paul.

Führungs- und Organisationsstruktur



Haus St. Florin Vaduz	Haus St. Laurentius Schaan	Haus St. Mamertus Triesen PWG* St. Theodul Triesenberg	Haus St. Martin Eschen	Haus St. Peter und Paul Mauren	
					Strategie Personal Finanzen Controlling Kommunikation/Medien Qualität und CIRS
Pflege und Betreuung Stationen Aktivierung Freiwillige Empfang/Sekretariat	**Pflege und Betreuung** Stationen Aktivierung Freiwillige Empfang/Sekretariat	**Pflege und Betreuung** Stationen Aktivierung Freiwillige Empfang/Sekretariat	**Pflege und Betreuung** Stationen Aktivierung Freiwillige Empfang/Sekretariat	**Pflege und Betreuung** Stationen Aktivierung Freiwillige Empfang/Sekretariat	Beratung Eintritte und Austritte Langzeitpflege Kurzzeitpflege Aktivierung Freiwillige und Ehrenamt
Hauswirtschaft Cafeteria Wäscherei Reinigung	**Hauswirtschaft** Cafeteria Wäscherei Reinigung	**Hauswirtschaft** Cafeteria Wäscherei Reinigung	**Hauswirtschaft** Cafeteria Wäscherei Reinigung	**Hauswirtschaft** Cafeteria Wäscherei Reinigung	Verpflegung Cafeteria Wäscherei Reinigung Einkauf und Logistik
Technischer Dienst	**Technischer Dienst**	**Technischer Dienst** Geschützte Werkstatt	**Technischer Dienst**	**Technischer Dienst**	IT, Datenschutz Haustechnik Gebäude und Umgebung Risiken Arbeitssicherheit Bauten und Umbauten
Lernende und Studierende	**Lernende und Studierende**	**Lernende und Studierende**	**Lernende und Studierende**	**Lernende und Studierende**	Fort- und Weiterbildung Grundbildung Studiengänge
Standortleistungen					Prozesse

* PWG = Pflegewohngruppe

Bilanz

AKTIVEN	**31.12.2018** CHF	**31.12.2017** CHF
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Immobilien im Baurecht, selbst genutzt	5	4
2. Immobilien im Baurecht, vermietet	6‘886‘346	7‘132‘276
3. Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	7	6
4. Andere Anlagen, Betriebs– und Geschäftsausstattung	3	3
5. Fahrzeuge	6	5
Total Anlagevermögen	6‘886‘367	7‘132‘294
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44‘121	49‘633
Total Vorräte	44‘121	49‘633
II. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2‘863‘498	3‘177‘776
2. Forderungen Land und Gemeinden	434‘041	138‘553
Total Forderungen	3‘297‘539	3‘316‘329
III. Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks, Kassenbestand	2‘461‘989	1‘172‘354
Total Umlaufvermögen	5‘803‘649	4‘538‘316
C. Aktive Rechnungsbegrenzungen	18‘622	206‘475
Total Aktiven	**12‘708‘638**	**11‘877‘085**

PASSIVEN	**31.12.2018**	**31.12.2017**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50‘000	50‘000
II. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0
III. Jahresergebnis	0	0
Total Eigenkapital	50‘000	50‘000
B. Rückstellungen und Fondskapital		
1. Rückstellungen für Pensionen, Überzeit, Ferien u.ä. Verpflichtungen	50‘000	50‘000
2. Sonstige Rückstellungen	0	0
3. Zweckgebundene Fonds	1‘293‘206	1‘357‘968
Total Rückstellungen und Fondskapital	1‘343‘206	1‘407‘968
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen	91‘145	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	773‘984	792‘391
3. Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz	6‘886‘346	7‘132‘276
4. Verbindlichkeiten gegenüber Land und Gemeinden	1‘315‘470	597‘548
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Verbindlichkeiten aus Steuern CHF 1‘189‘184; Vj CHF 1‘243‘455 und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit CHF 932‘794; Vj. CHF 569‘728)	2‘128‘878	1‘828‘876
Total Verbindlichkeiten	11‘195‘823	10‘351‘091
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	119‘609	68‘026
Total Fremdkapital	12‘658‘638	11‘827‘085
Total Passiven	**12‘708‘638**	**11‘877‘085**

Erfolgsrechnung

Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember	**2018** CHF	**2017** CHF
1. Nettoumsatzerlöse	**25‘913‘357**	**26‘594‘712**
a) Betriebsertrag	18‘461‘959	19‘131‘595
b) Betriebsbeitrag Land und Gemeinden	6‘291‘166	6‘380‘363
c) Dienstleistungsertrag	1‘210‘492	1‘152‘770
d) Mehrwertsteuer	-34‘038	-30‘862
e) Debitorenverluste	-16‘222	-39‘154
2. Sonstige betriebliche Erfolge	**680‘664**	**682‘894**
a) Mietzinsertrag	287‘627	311‘025
b) Übriger Ertrag	393‘037	371‘869
Total Ertrag	**26‘594‘021**	**27‘277‘606**
3. Materialaufwand	**-1‘699‘811**	**-1‘717‘897**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs– und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
i) Pflegematerial, Medikament, Therapien	-31‘256	-30‘515
ii) Mahlzeiteneinkauf, Lebensmittel, Getränke	-1‘611‘341	-1‘618‘520
iii) Materialeinkauf Werkstatt	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
i) Mahlzeitentransport	-3‘758	-3‘758
ii) Dienstleistungsaufwand, Projekte	-53‘456	-65‘104
4. Personalaufwand	**-24‘938‘484**	**-24‘436‘873**
a) Löhne und Gehälter	-21‘107‘892	-20‘792‘651
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen Altersvorsorge und für Unterstützung	-3‘553‘242	-3‘366‘157
c) Übriger Personalaufwand	-277‘351	-278‘065
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen	**-245‘930**	**-245‘932**
a) Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-245‘930	-245‘932
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**-2‘345‘326**	**-2‘203‘905**
a) Miet- und Leasingaufwand	-135‘204	-136‘457
b) Raumaufwand	-360‘449	-317‘609
c) Unterhalt und Reparaturen	-799‘174	-810‘750
d) Fahrzeugaufwand	-18‘254	-17‘146
e) Energie– und Entsorgungsaufwand	-457‘440	-405‘620
f) Versicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-169‘541	-140‘293
g) Büro– und Verwaltungsaufwand	-375‘399	-331‘362
h) Übriger Betriebsaufwand	-29‘865	-44‘668
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78‘607	-77‘804
Total Aufwand	**-29‘308‘158**	**-28‘682‘411**
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-2‘714‘136**	**-1‘404‘805**
10. Ausserordentliche Erträge	2‘371	0
11. Ausserordentliche Aufwendungen	0	0
12. Ausserordentliches Ergebnis	0	0
13. Jahresergebnis vor Defizitbeitrag	**-2‘711‘765**	**-1‘404‘805**
14. Defizitbeitrag Land und Gemeinden	2‘711‘765	1‘404‘805
15. Jahresergebnis	**0**	**0**

Anhang zur Jahresrechnung

Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis der Liechtensteinischen Alters– und Krankenhilfe (LAK) zählen die Häuser St. Florin, St. Laurentius, St. Mamertus mit der PWG St. Theodul, St. Martin, St. Peter und Paul sowie der Bereich Zentrale Dienste.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view).

Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Fremdwährungsumrechnung

Für die Umrechnung der Fremdwährungen am Bilanzstichtag in Schweizer Franken wurde der Steuerkurs verwendet.

Darstellungsstetigkeit

Die Darstellung entspricht den Rechnungslegungsgrundsätzen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für grosse Gesellschaften. Die IC-Transaktionen wurden vollständig eliminiert.

Pflegeleistungen

	2018	2017
Langzeitpflege		
Anzahl Pflegetage	75‘936	79‘644
Anzahl betreute Bewohnerinnen und Bewohner	290	303
- davon Frauen	198	226
- davon Männer	92	77
Durchschnittsalter in Jahren	81.9	82.4
Durchschnittliche Belegung in %	92.7	97.5
Kurzzeitpflege (Tages-, Ferien- und Übergangspflege)		
Anzahl Pflegetage Kurzzeitpflege	4‘621	4‘199

	31.12.2018	31.12.2017
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten	Keine	Keine
Brandversicherungswerte		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	152‘987‘026	126‘551‘026
Ausserordentliche Erträge und Aufwendungen	0	0
Verbindlichkeiten		
A) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren (Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz)	6‘886‘346	7‘132‘276
Nettoumsatzerlöse: Sämtliche Umsätze werden in Liechtenstein erzielt		
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (in Vollzeitstellen)		
Fachpersonal mit Diplom	74.9	75.4
Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitsausweis	35.1	33.1
Pflegeassistenzpersonal	53.0	52.7
Aktivierung	4.4	4.4
Total Pflege	167.4	165.6
Weitere Bereiche		
Leitung und Verwaltung	21.6	20.7
Ökonomie und Hausdienst	57.7	56.7
Technischer Dienst	7.2	7.2
Personal in Ausbildung		
Lernende und Studierende	44.3	44.8
Praktikanten	5.7	5.4
Personal Total		
Ohne Personal in Ausbildung	253.9	250.2
Mit Personal in Ausbildung und Praktikanten	303.9	300.4
Gesamtbezüge der Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführung		
A) Gesamtbezüge für Tätigkeit Stiftungsrat	72‘525	73‘925
B) Gesamtbezüge für Tätigkeit Geschäftsführung	1‘001‘230	1‘045‘492
C) Gesamtbezüge der früheren Mitglieder (inkl. Rückstellungen)	0	0
D) Gewährte Vorschüsse und Kredite sowie eingegangene Garantieverpflichtungen	0	0
Rückstellungen		
Ferienguthaben Personal	50‘000	50‘000
Gesamthonorare Revisionsunternehmen		
A) Prüfung der Jahresrechnung	30‘000	28‘000
B) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen	0	0
Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung	**2018**	**2017**
Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt, die zur Gänze von Land und Gemeinden getragen werden.		
Allgemeine Investitionen		
Immobilien	52‘750	294‘050
Mobilien	340‘860	156‘315
EDV	112‘905	132‘918
Fahrzeuge	56‘760	0
Neubau St. Peter und Paul, Mauren	11‘000‘000	9‘424‘000
Total Investitionen	**11‘563‘275**	**10‘007‘281**
Investitionen Land und Gemeinden	-563‘275	-583‘282
Investitionen Land und Gemeinden Neubau St. Peter und Paul, Mauren	-11‘000‘000	-9‘424‘000
Total Rückvergütungen	**-11‘563‘275**	**-10‘007‘281**

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 1055 ff PGR offenlegungspflichtigen Positionen.

Anlagespiegel

Vermögenskategorie	Anschaffungskosten (CHF)				
	Anschaffungskosten 1.1.2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten 31.12.2018
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	26‘355‘902	1	0	0	26‘355‘903
Immobilien im Baurecht vermietet	9‘477‘198	0	0	0	9‘477‘198
Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	6	1	0	0	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	0	0	0	3
Fahrzeuge	5	1	0	0	6
Total Sachanlagen	35‘833‘114	3	0	0	35‘833‘117
Garantieobligation	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	35‘833‘114	3	0	0	35‘833‘177

Vermögenskategorie	Abschreibungen (CHF)						Restbuchwert (CHF)	
	Stand 1.1.2018	Plan-mässig	Zusätzl. steuerliche Abschrei-bungen	Ausser-plan-mässig	Zuschrei-bungen	Stand 31.12.2018	Stand 1.1.2018	Stand 31.12.2018
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	0
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	-26‘355‘898	0	0	0	0	-26‘355‘898	4	5
Immobilien im Baurecht vermietet	-2‘344‘922	-245‘930	0	0	0	-2‘590‘852	7‘132‘276	6‘886‘346
Mobilien, Anlagen, Ein-richtungen	0	0	0	0	0	0	6	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	3	3
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0	5	6
Total Sachanlagen	-28‘700‘820	-245‘930	0	0	0	-28‘946‘750	7‘132‘294	6‘886‘367
Garantieobligation	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Anlage-vermögen	-28‘700‘820	-245‘930	0	0	0	-28‘946‘750	7‘132‘294	6‘886‘367

Defizitausgleich 2018

Konsolidiertes Jahresergebnis vor Defizitausgleich 2018 (CHF)	-2‘711‘765
Genehmigtes/budgetiertes Betriebsdefizit 2018 (CHF)	-2’927‘019
Positive Budgetabweichung (CHF)	**215‘254**

Corporate Governance

Der Corporate Governance Code beinhaltet Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmungen. Die Empfehlungen richten sich dabei auch an die strategische Führungsebene der LAK. Der Code soll zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beitragen. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2019 die Umsetzung der Empfehlungen des Corporate Governance überprüft und festgestellt, dass sämtliche Empfehlungen eingehalten werden.

Herzlichen Dank unseren Spendern

Ein besonderer Dank gilt all unseren Spendern und Gönnern, welche durch ihre Grosszügigkeit auch im Jahr 2018 dazu beigetragen haben, besondere Leistungen und Projekte sowohl für unsere Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeitenden der LAK zu realisieren.

Im Besonderen bedanken wir uns bei den folgenden Gönnern und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung (Spenden > CHF 2‘000):

- AAFKE Stiftung
- Familie Herbert Jäger
- Hand in Hand Anstalt
- Hermine Kindle de Contreras Torres + Miguel Contreras Torres Stiftung
- Kiwanis Club Liechtenstein
- Pronoia Stiftung
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- VP Bank Stiftung

Revisionsbericht

Audita

Tel. +423 238 20 10
Fax +423 238 20 05
audita@audita.li
www.audita.li

Audita Revisions-Aktiengesellschaft
Wuhrstrasse 14
Postfach 119
LI-9490 Vaduz

HR-Nr.: FL-0001.087.363-6
MWSt. Nr.: 50 102

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
an den Stiftungsrat der

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), 9490 Vaduz
(FL-0001.035.058-9)

Als Revisionsstelle gemäss Art. 12 des LAKG haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) und den Jahresbericht der **Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe** für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Recht. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht dem liechtensteinischen Recht und den Statuten.

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 12.02.2019

AUDITA
REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT

Herbert Bischof
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Thomas D. Hasler
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:
- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Jahresbericht

Arbeiten in der Geschützten Werkstatt
im Haus St. Mamertus strukturiert den Alltag
und steigert das Selbstwertgefühl.

Organe und Kaderpersonal

Stiftungsrat
Horst Büchel, Präsident Stiftungsrat
Marc Risch, Dr. med., Vizepräsident Stiftungsrat
Hans Peter Hug, Mitglied
Maria Sprenger (bis 30.09.2018), Mitglied
Norman Hoop (bis 30.09.2018), Mitglied
Christina Vedana, Dr. iur. (ab 01.10.2018), Mitglied
Monica von Toggenburg (ab 01.10.2018), Mitglied

Geschäftsleitung
Thomas Riegger, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Kurt Salzgeber, Leitung Pflege und Betreuung und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Erika Walser, Leitung Hotellerie
Markus Schlegel, Leitung Facility Management und IT
Paul Fäh, Leitung Bildung

Zentrale Dienste
Irmgard Mathis, Leitung Finanzen und Personal (bis 30.03.2018)
Dagmar Länzlinger, Leitung Finanzen und Personal (ab 01.04.2018)
Conny Vogt, Leitung Personaldienst
Michael Rogner, Leitung Pflegeentwicklung
Dunja Fausch, Leitung Case Management
Anni Spagolla, Leitung Freiwilligkeit und Ehrenamt
Emmerich Hermann, Leitung Küchenbetriebe
Martin Schütz, Leitung Zentralküche
Alban Hoop, Leitung IT-Support
Heidi Wyrsch, Bildungsverantwortliche (bis 31.07.2018)
Jürgen Heinzle, Bildungsverantwortlicher
Saskia Tellenbach, Bildungsverantwortliche (ab 01.04.2018)

Haus St. Florin
Barbara Forrer, Leitung Haus
Myriam Staub, Leitung Station Härz
Belinda Gasenzer, Leitung Station Blüamle
Carina Narciso, Leitung Station Moo
Pascale Oehri, Leitung Station Bömmle/Tagespflege
Natascha Hofer, Leitung Hauswirtschaft
Hubert Kaiser, Leitung Technischer Dienst

Haus St. Laurentius
Martin Wanger, Leitung Haus
Harald Dietsche, Leitung Station EG
Elisabeth Sommerauer, Leitung Station 1.OG
Monika Kunz-Frick, Leitung Station 2.OG
Sonja Gundling-Graf, Leitung Nachtteam
Silke Haas, Leitung Hotellerie
Martin Bell, Leitung Technischer Dienst

Haus St. Mamertus
Anni Eggenberger, Leitung Haus
Marianne Horne, Leitung Station Süd
Tanja Eberle, Leitung Station 2 Nord
Ruth Dürst, Leitung Station 3 Nord
Veronika Domig, Leitung Station 4 Nord
Alois Riegger, Leitung Team Nacht (bis 31.08.2018)
Alexander Frager, Leitung Team Nacht (ab 01.09.2018)
Beat Heini, Leitung Pflegewohngruppe St. Theodul
Erika Brandner, Leitung Hauswirtschaft
Matthias Franzi, Leitung Technischer Dienst und Leitung Geschützte Werkstatt

Haus St. Martin
Daniel Morscher, Leitung Haus (bis 30.09.2018)
Helene Frick-Sele, Leitung Haus (ab 01.10.2018)
Martin Hauser, Leitung Station 1.OG (bis 31.10.2018)
Joachim Grass, Leitung Station 1.OG (ab 01.11.2018)
Sabine Schöch, Leitung Station 2.OG (bis 31.05.2018)
Wolfgang Kilga, Leitung Station 2.OG (ab 01.06.2018)
Regina Jenny, Leitung Hauswirtschaft
Daniel Marxer, Leitung Technischer Dienst

Haus St. Peter und Paul
Daniel Morscher, Leitung Haus (ab 01.10.2018)
Martin Hauser, Leitung Station Peter 1.OG, (ab 01.11.2018)
Simone da Silva-Nigg, Leitung Hauswirtschaft (ab 01.10.2018)
Daniel Marxer, Leitung Technischer Dienst (ab 01.10.2018)

Kontakte

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
Geschäftsleitung und Stiftungsrat
Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 48 10
office@lak.li

Haus St. Florin
St. Floringasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 12
st.florin.@lak.li

Haus St. Laurentius
Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 47 47
st.laurentius@lak.li

Haus St. Mamertus
Landstrasse 317
LI 9495 Triesen
Tel +423 399 15 00
st.mamertus@lak.li

Pflegewohngruppe St. Theodul
Landstrasse 4
LI 9497 Triesenberg
Tel +423 265 31 41
st.theodul@lak.li

Haus St. Martin
Dr. A. Schädler-Strasse 11
LI 9492 Eschen
Tel +423 377 46 00
st.martin@lak.li

Haus St. Peter und Paul
Gänsenbach 17
LI 9493 Mauren
Tel +423 377 74 00
st.peterundpaul@lak.li

Aus- und Weiterbildung
St. Florinsgasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 20
ausbildung@lak.li

Case Management
St. Floringasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 25
case.management@lak.li

Zentralküche
Im alten Riet 19
LI 9494 Schaan
Tel +423 237 27 50
kueche@lak.li

Hinweis: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schliesst dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Das Hilfsmittel **„Richtig Wichtig“** (siehe Seite 16) kann unter folgender Adresse bezogen werden: www.richtigwichtig.li oder unter st.peterundpaul@lak.li

Impressum

Herausgeber:	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
Bilder:	LAK / Ospelt Photography, Vaduz / Paul Trummer, Mauren

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)

Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 48 10

office@lak.li
www.lak.li